



## Wasser kostet künftig 1,20 Euro je Kubikmeter

Katrin Stöhr

**Mörnsheim (oer) Die Einwohner von Mörnsheim, Mühlheim, Altendorf und Haunsfeld verbrauchen immer weniger Wasser. Deshalb mussten die Gebühren "neu kalkuliert", sprich erhöht werden. Auch das Landratsamt hatte in seiner Genehmigung für den gemeindlichen Haushalt auf die Defizite im Wasserversorgungsbereich der vergangenen Jahre hingewiesen und eine Neukalkulation angemahnt. Die Verwaltung legte den Gemeinderäten nun ein entsprechendes Zahlenwerk vor. Die neue Satzung und damit auch die erhöhten Gebühren treten zum 1. Januar 2006 in Kraft. Demnach steigt der Wasserpreis von bisher 84 Cent auf 1,20 Euro je Kubikmeter. Die Grundgebühr bis 2,5 Kubikmeter beträgt ab 1. Januar 30 Euro. Bis sechs Kubikmeter beträgt die Grundgebühr nun 40 Euro.**

Im Rahmen der Behandlung der Haushaltsüberwachungsliste zum 31. Oktober gab Bürgermeister Richard Mittl dem Marktgemeinderat den Stand der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes bekannt. Gegenüber dem Ansatz für 2005 wurden keine größeren außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben verzeichnet. Durch die erhöhten Heizölpreise wurden die Ansätze bei den Bewirtschaftungskosten der gemeindlichen Gebäude überschritten. Bei den Straßenunterhaltungskosten sind noch Ausgabenansätze vorhanden, da der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Mörnsheim – Wildbad in der geplanten Form nicht erfolgen konnte. Aus dem Wald konnten bislang höhere Erträge als angesetzt erzielt werden. Dafür zeigt der Trend bei den Steinbruchpachten und der Abraumabgabe aufgrund der schwachen Konjunktur nach wie vor nach unten. Im Bereich der Gewerbesteuer wird ein leichtes Plus von fast drei Prozent erwartet, sofern keine Rückzahlungen mehr eingefordert werden. Beim Ausbau des Maria-End-Weges in Altendorf entstanden durch Mehrausgaben im Straßenbau und durch Verschiebungen der Ansätze aus dem Vorjahr Mehraufwendungen. Der Schuldenstand zum 30. September beträgt 592 004 Euro, das sind 354,28 Euro je Einwohner. Für die Vereine mit eigens betreuten Jugend- oder Schülergruppen hat der Marktgemeinderat einen Zuschuss in Höhe von 9,50 Euro je einheimisches Vereinsmitglied zwischen dem sechsten und dem 18. Lebensjahr gewährt.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, zweiter Bürgermeister Armin Bachmeier, informierte über die durchgeführte Prüfung der örtlichen Jahresrechnung für das Jahr 2004 und gab den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses vom 31. Oktober bekannt. Der Finanzausschuss bestätigte Maria Hanrieder, der Leiterin der Kasse, eine korrekte und ordnungsgemäße Kassenführung. Der Ausschuss stellte fest, dass die Mieten für Gemeindehäuser und Garagen bereits seit dem Jahr 1998 nicht mehr erhöht worden waren. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, eine eventuelle Mieterhöhung zu überprüfen. Auf Grund der gestiegenen Heizölpreise und den damit verbundenen höheren Bewirtschaftungskosten der Gemeindehäuser wurde angeregt, günstigere Heizvarianten zu überprüfen. Es soll ein Konzept mit Kostenschätzung über den möglichen Bau einer Hackschnitzelheizung erstellt werden.

Im Rahmen der Errichtung der WC-Anlage im ehemaligen Sektieraum im Leichenhaus am Friedhof in Mörnsheim muss auch die Eingangstüre, welche sich in einem desolaten Zustand befindet, ausgetauscht werden. Eine Schreinerei aus Tagmersheim wurde mit dem Einbau einer neuen Eingangstür beauftragt. Bereits seit längerer Zeit war bekannt, dass die Fenster, vor allem in den Treppenhäusern im Schulhaus Mörnsheim schadhafte sind. Nun wurde beschlossen, acht Fenster von einer Schreinerei aus Auernheim reparieren zu lassen.

Bürgermeister Mittl informierte den Gemeinderat von einem Ortstermin, welcher mit dem Landkreis Eichstätt und der Firma N-ERGIE, Nürnberg sowie dem Wasserwart stattgefunden hat. Dabei informierte das Tiefbauamt Eichstätt, dass in den nächsten Jahren eine Sanierung der Gailachmauer anstehe und deshalb vorab im Jahre 2007 nur ein Teilbereich der Asphaltdecke in Mörnsheim und Mühlheim erneuert werde. Die Deckenarbeiten beginnen etwa beim Anwesen Kreisstraße 41 und enden an der Einmündung der Kreisstraße EI 3 in die Kreisstraße EI 4 in Mühlheim. Die restliche Strecke von der Gailachbrücke der EI 3 bis zum Anwesen Kreisstraße 41 soll als Vollausbau langfristig eingeplant werden. Dies bedeutet, dass der Markt Mörnsheim im kommenden Jahr nur einen Bereich von etwa 200 Meter der über 70 Jahre alten Wasserleitung erneuern muss und die restliche Leitung mit dem Vollobaus ausgetauscht wird.

## Familien mit Kindern sparen bei Grundstücken

Katrin Stöhr

**Mörnsheim (oer) Für das neue Mörnsheimer Baugebiet "Untere Krautgärten" wurden die Erwerbskriterien festgelegt. Demnach sollen bevorzugt junge Paare oder junge Familien mit Kindern unter sechs Jahren einen Bauplatz erwerben können.**

Die Ortsansässigkeit spielt dabei keine Rolle. Der Grundstücksverkaufspreis wurde auf 55 Euro je Quadratmeter festgesetzt. Insgesamt stehen fünf Parzellen zur Verfügung. Daneben werden Herstellungsbeiträge für Wasser und Kanal sowie Straßenausbaubeiträge gemäß den geltenden Satzungen fällig. Der Markt Mörnsheim gewährt für Familien mit Kindern einen Preisnachlass pro Kind bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr. Außerdem erhalten Bauherren, die Regenwasserzisternen mit mindestens zwei Kubikmeter Größe erstellen, einen einmaligen pauschalen Zuschuss.

## Markt erinnert an die enorme Dringlichkeit zum Bau von Gehwegen

Katrin Stöhr

**Mörnsheim (oer)** Im Zusammenhang mit dem Vollausbau der Kreisstraße EI 3 in Mörnsheim beantragte der Markt Mörnsheim beim Landkreis Eichstätt gleichzeitig die Errichtung von Gehwegen, zum einen als Überkragung entlang der Gailach in Mörnsheim und zum anderen an der Nordseite der Kreisstraße EI 3, etwa von Kreisstraße 33 bis 37, um die Fußgänger und vor allem die Schulkinder entsprechend schützen zu können. "Viele Kinder müssen diesen Straßenteil ohne Gehsteig auf ihrem Schulweg bewältigen", so Bürgermeister Richard Mittl.

Ein entsprechender Antrag für den Gehweg an der Gailach wurde bereits im Jahre 1999 gestellt. Nach Aussage des Tiefbauamtes ist mit der Maßnahme in etwa fünf bis acht Jahren zu rechnen. Der Markt Mörnsheim verwies aber in seinem Antrag nochmals auf die enorme Dringlichkeit. Es ist bekannt, dass die Kosten für die Gehwege vom Markt Mörnsheim zu tragen sind beziehungsweise auch über die Straßenausbaubeitragssatzung anteilig auf die Bürger umzulegen sind.

